

Bürgerinitiative Ökologische Mobilität (ÖKO MOB)

Planung Haltestellen und Straßenraum
Nordseite Hauptbahnhof Heidelberg

**Für eine zusätzliche
ökologische
Bürgervariante D**

Bürgerveranstaltung am 12.12.2013

Es geht um mehr, als nur um Haltestellen: Was ist der BI ÖkoMOB wichtig ?

Klimaschutz, Lärmschutz, Emissionsschutz, Stadtbildschutz...

- Weniger CO₂ Ausstoß
- Weniger Lärm
- Weniger Feinstaub
- Mehr innerstädtische Flächen ohne Autos

Umstieg auf umweltgerechte Fortbewegungsformen unterstützen....

...durch eine gute Qualität ökologischer Fortbewegungsformen

- Fußverkehr
- Radverkehr
- Öffentlicher Personennahverkehr

Wir lehnen die Planungsvarianten A – C ab

Einige Gründe:

+ **Optimieren den Öffentlichen Nahverkehr**

0 Stellen üppige Haltestellenbereiche zur Verfügung

-/- **Optimieren den Autoverkehr**

-/- **Entsprechen nicht den Annahmen, die in der standardisierten Bewertung unterstellt wurden**

-/- **Benachteiligen den Radverkehr**

Wesentliche Forderungen der BI ÖKOMOB werden nicht erfüllt !



**Bisher gibt es keine Variante,
um diese Bäume zu erhalten !**

Die Stadtverwaltung begründet das so:

„ Mit dem Ziel ausreichend breiter Flächen für Fußgänger, Radfahrer und wartende ÖPNV-Fahrgäste können eine Reihe von Bäumen voraussichtlich nicht gehalten werden.

Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen werden im weiteren Planungsverfahren nach einem noch zu entwickelnden Konzept festgelegt.“

Gibt es nun statt der Bäume wenigstens gute + ausreichend breite Radwege und Warteflächen ?

Nein, diese gibt es in den Planungsvarianten A-C auch nicht:

-/- die geplanten Radstreifen sind nur 1,85 Meter breit

-/- Die Radwegeanbindung an den Hauptbahnhof ist nach wie vor umständlich

-/- es fehlen Mittelinseln für FußgängerInnen an der Querung der Kurfürsten-Anlage vor der Mittermaierstraße

-/- Die Aufstellflächen an den Kreuzungsknotenpunkten Mittermaierstraße / Kurfürsten-Anlage sind zu eng.

-/- Es sind gerade mal 84 Fahrradstellplätze vorgesehen

././ Die Radwegeführung und die Übergänge an der Ostseite/Lessingstraße sind auch nicht optimal

Also: Kein Herz für
Radfahrer am Hauptbahnhof ?



Und, was uns ganz besonders ärgert:

Die BI Ökologische Mobilität hat, genauso wie der VCD, einen Planungsvorschlag eingereicht, der von der Stadt ignoriert wurde.

Dieser Vorschlag entspricht unseren Zielen und er ist machbar:

- er erhält die Bäume
- er entspricht der standardisierten Bewertung
- er sieht ausreichend breite Radwege vor
- er bindet den Bahnhof gut an das Radwegenetz an
- er berücksichtigt die Belange der Fußgänger
- er berücksichtigt die Belange von Menschen mit Behinderung
- er sichert eine gute Qualität für den ÖPNV
- er sieht 4 Fahrspuren für den MIV vor

Bürger wollen ernst genommen werden !

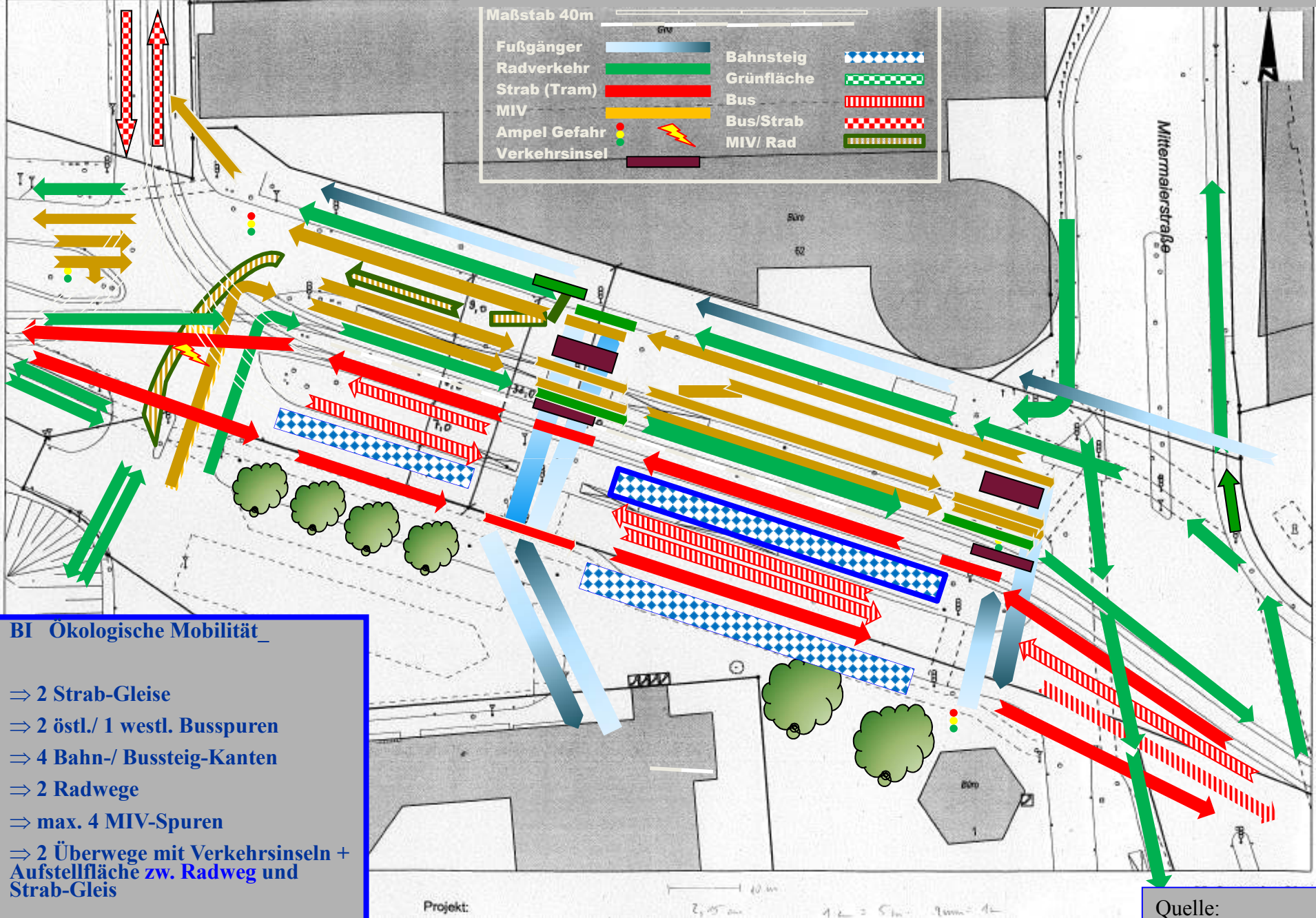
**Wir erläutern
kurz unseren Vorschlag**

Konkret fordern wir folgende Punkte, die die Planungsvarianten A –C nicht erfüllen

- **Optimieren des ÖPNV mit bedarfsgerechter Infrastruktur**
 - 2 Strab-Gleise anstatt 4
 - 1 Hausbahnsteig für kurze Umsteigezeiten ÖPNV-SPNV
 - kein Radweg zwischen Haltestellenbereich und Zugängen des Bahnhof
 - Realisierung der Planungsprämissen der NKU und Standardisierten Bewertung
- **Fußgängerverkehr**
 - Verkehrsinseln in beiden Übergängen zw. Nord- und Südseite
 - Aufstellflächen zw. West-Ost-Radweg und nördlichem Strab-Gleis (*ist erfüllt!*)
 - max. 2 Gleise in den Übergängen für Rollstuhl gerechte Gestaltung
 - Entmischung von Rad- und Fußgängerverkehr auf den Bahnhofsvorplätzen
- **Autoverkehr: max. 4 MIV anstatt 5 → Anpassung an prognostizierten Rückgang**
- **Radverkehr**
 - Radwege von mind. 2,50 m Breite anstatt Radspuren von 1,85m Breite
 - Optimale Radweganbindungen an den Hauptbahnhof ohne Radwegführung im Fußgängerbereich und Zugang zum Haltestellenbereich
 - ausreichend Fahrradabstellplätze (nicht nur 84)
- **Erhalt aller Bäume**

Die Bürgerinitiative Ökologische Mobilität fordert

- ein Gesamt-Nutzungskonzept für alle Vorplätze Ost, Süd und Nord als Basis für die Teilprojekte
- eine zusätzliche Bürgervariante D
- eine ökologische Entscheidungsalternative für den Gemeinderat und alle Beratungsgremien
- eine aktive Begleitung der Bürgervariante D durch die BI Ökologische Mobilität, den VCD u.a.



BI Ökologische Mobilität

- ⇒ 2 Strab-Gleise
- ⇒ 2 östl./ 1 westl. Busspuren
- ⇒ 4 Bahn-/ Bussteig-Kanten
- ⇒ 2 Radwege
- ⇒ max. 4 MIV-Spuren
- ⇒ 2 Überwege mit Verkehrsinseln + Aufstellfläche zw. Radweg und Strab-Gleis

Quelle:
VCD-Konzept



Ganz wichtig: DIESE BÄUME BLEIBEN !



Danke für Ihre Aufmerksamkeit !
BI ÖKO MOB
Nicht vollständig !